Sie haben viel gewagt, Freund, und ich kann Ihr Verfahren nicht
billigen. Wenn Sie mit sich selbst schon einig waren 1½ Jahre im Auslande
zuzubringen, so hätten Sie gleich auf ein ganzes Jahr Urlaub nehmen
sollen. Jetzt durch diese zweite Bitte um Verlängerung haben Sie
erbittert; Ihre Freunde haben Mühe die Sache im Gleichgewichte
zu erhalten. Was ich am meisten befürchten muß, und was
man muthmaßend, ist daß Ihr Vorsatz sey 2 Jahre wegzubleiben
und, wie man sich ausdrückt, zu zeigen daß Sie Ihren ein-
mal gefaßten Willen durchsetzen wollen, denjenigen zum
Trotze die dagegen waren. Bedenken Sie, Morgenstern, Ihre
Lage; Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Freunde, die Sie
nicht aufs höchste compromittiren würden, die zugleich
dann über Ihren Verlust trauern müßten; denn, ich muß
es Ihnen, nach der Kenntniß die ich von den Verhältnissen habe,
sagen, Ihre Bitte um einen neuen Urlaub, auch wenn
diese Bitte noch so sehr gegründet und attestirt, ist
zugleich Ihr Abschiedsgesuch. — Zürnen Sie mit dem
Freunde nicht der Ihnen das sagt. Sie wollen, daß die
Wahrheit sehen. Ihr jetziges Gesuch ist vom d. Univ.:
unterstützt u. dem Curator übergeben ~~hatte~~ worden. Er hat
es mit nach Pet. genommen. Wir erwarten die Antwort,
die von Ihnen so gleich nach deren Empfang zuschicken
wird. — Ich hörte hier auf zu schreiben, weil ich nicht gerne diesen
Brief fortschicken wollte ohne Ihnen etwas gewisses, über jetzigen
Urlaub wegen zu sagen. Jetzt habe ich Briefe aus Petersburg erhalten

[illegible]

und melden daß Ihr Gesuch bewilligt sey, und das officielle wird
mit nächster Post ankommen. Ich werde also meinen Brief bis dahin auf-
schieben, damit Sie alles zugleich erhalten, u. also dieser desto sicherer.
Nun noch Etwas von dem was bey uns geschehen ist u. geschieht. In Dorpat ist wieder Rector
die E.E. Anstalt in Eifer immer mehr. M., mein Nachbar und Freund, ist ausgetreten
die Ursache ist die comischste die sich denken läßt. Damit will ich Sie bey Ihrer Ankunft
vergelten; Er äußert sich immer gewaltig Ihr Landsmann geworden zu seyn. Was aber das
mit der E.E. zusammenhängt sollen Sie, bis jetzt nach Ihrer Rückkehr erfahren. Pfaff ist in
Nürnberg Prof. an einer neu zu errichtenden technischen Schule, etwas was er sich ausdrücklich
nicht des Aufstandes wegen aussetzen, sondern um seine die Seele des [illegible] seyn soll.
O heiliger Schelling! Auch in [illegible] scheint so [illegible]; Was doch
die Liebe zum Lande bey einem biß wiederkünftig Weibe aus dem Wege
machen kann. Pfaff ist seine Frau weg von uns gereist. Ihr Charakter und ihre Aufführung
die immer toller u. schlechter wurde werden Ihnen den Schlüssel wohl geben. Er ging weg
von uns. Er begnügte einmal am Tage vor seiner Abreise deutlich, weil der er
nicht für sein Freund mehr ansehen wollte. Krauskopf, stolz über seine Curen
hält sich jetzt für zu gut ein gemeiner Professor zu seyn, geht ab, weil man
seine hohe Würde nicht genug huldigt, bleibt aber als practischer Arzt in
Dorpat. Dieses alles ist zu verschmerzen und ich lache so recht über Pfaffs
Abgang als über die albernen Eitelkeit des gemüthlichen [illegible]. Aber daß
Gaspari uns verläßt thut mir weh. Königsberg hat ihn uns debauchirt. Er
erhält dort 1000 Thaler in Silber. Dieß und die Schwierigkeit die literarischen Mittel
seines Faches hier zu bekommen haben ihn bestimmt — und noch ein Grund,
der in einer kränklichen Politik steckt. — Ich dachte gleich an
Ledebour zur Wiederbesetzung. Aber seine Gesundheit ist so zerrüttet (jetzt da er
sich etwas gebessert hat muß er noch zu Bette getragen werden, und ein kleiner
[illegible] ist in seinen steifen Händen, wie er sich selbst ausdrückt, ein Centner) daß
er nicht annehmen kann. Jetzt schreib ich ihm um nichts versäumt zu haben, obgleich